



Arbeitsgemeinschaft
Wohnungsnotfallhilfe
München und Oberbayern

Koordination
Wohnungslosenhilfe
Südbayern

Arbeitsgemeinschaft Wohnungsnotfallhilfe | Plattnerstraße 2 Rgb. | 81543 München

Plattnerstraße 2 Rgb.
81543 München

Telefon (089) 66 37 31

Fax (089) 66 37 47

info@wohnungsnotfallhilfesued.bayern

www.wohnungslosenhilfe-bayern.de

Pressemitteilung

40 Jahre gemeinsame Verantwortung gegen Wohnungslosigkeit

München, XX. Oktober 2026 – Die Arbeitsgemeinschaft Wohnungsnotfallhilfe München und Oberbayern blickt auf vier Jahrzehnte Zusammenarbeit zurück und richtet den Blick auf die Herausforderungen der Zukunft.

Seit dem 1. Januar 1986 setzt die Arbeitsgemeinschaft Impulse für die Weiterentwicklung der Hilfen für wohnungslose und von Wohnungslosigkeit bedrohte Menschen. In den vergangenen vier Jahrzehnten hat sie freie Träger und deren Spitzenverbände, Kommunen, Bezirke sowie das Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales zusammengebracht, um Hilfen weiterzuentwickeln, Versorgungslücken zu identifizieren und tragfähige Lösungen für Menschen in existenziellen Notlagen zu schaffen.

Wohnungsverlust beginnt oft lange vor der Wohnungslosigkeit

Wohnungslosigkeit entsteht selten durch ein einzelnes Ereignis. Häufig treffen verschiedene Belastungen zusammen: eine Trennung, Krankheit, Arbeitsplatzverlust, Mietschulden, psychische Krisen oder einfach zu wenig Einkommen. Oft geraten Menschen schrittweise in eine Situation, in der der Verlust der Wohnung droht. Daher endet gute Wohnungsnotfallhilfe nicht bei der Unterbringung wohnungsloser Menschen. Sie setzt möglichst früh an: durch Beratung, Prävention, aufsuchende Unterstützung und die Sicherung bestehenden Wohnraums.

Die Arbeitsgemeinschaft Wohnungsnotfallhilfe München und Oberbayern verfolgt seit ihrer Gründung den Ansatz, die unterschiedlichen Zuständigkeiten miteinander zu verbinden. Denn weder Kommunen noch Bezirke, Wohlfahrtsverbände oder einzelne Einrichtungen können das Thema Wohnungslosigkeit allein bewältigen.

Von begrenzten Zuständigkeiten zu gemeinsamer sozialer Verantwortung

Der ARGE gehören Vertreterinnen und Vertreter des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales, des Bezirks Oberbayern, der Landeshauptstadt München, Ingolstadt sowie Rosenheim, der Gemeinden und Landkreise sowie der freien Wohlfahrtspflege an.

Mitglieder: Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales | Bezirk Oberbayern | Bayerischer Gemeindetag | Arbeitsgemeinschaft der örtlichen Sozialhilfeträger im Bezirksverband Oberbayern | Landeshauptstadt München-Sozialreferat | Stadt Rosenheim-Sozial, Wohnungs- und Versicherungsamt | Stadt Ingolstadt-Amt für Soziales | Landkreis München- Landratsamt | Agentur für Arbeit München | AWO Kreisverband München-Stadt e.V./ Projekteverein | AWO Kreisverband München-Land e.V. | Bayerisches Rotes Kreuz Landesverband Bayern | Internationaler Bund IB freier Träger der Jugend-, Sozial- und Bildungsarbeit e.V. | Caritasverband der Erzdiözese München und Freising e.V. | Katholischer Männerfürsorgeverein München e.V. | Sozialdienst katholischer Frauen e.V. München | Innere Mission München-Diakonie in München und Oberbayern e.V. | Ev. Hilfswerk GmbH | Der Paritätische in Oberbayern e.V. | Wohnhilfe e.V. | Bayerischer Landkreistag | Condrops e.V. | Diakonie Rosenheim e.V. | Caritas Ingolstadt, Wohnheime und Werkstätten | Diakonie in Oberbayern, Herzogsägmühle

Ziel war und ist es, Hilfe für Menschen in Wohnungsnot nicht an der komplexen Zuständigkeitsvielfalt scheitern zu lassen. Stattdessen werden Bedarfe gemeinsam festgestellt, analysiert, Hilfesysteme und Strukturen weiterentwickelt sowie neue Lösungen auf den Weg gebracht.

In den vergangenen Jahrzehnten entstanden dadurch wichtige fachliche Impulse für die Wohnungsnotfallhilfe in Bayern. Die ARGE initiiert und begleitet noch heute intensiv unter anderem die Entwicklung ambulanter Fachberatungsstellen, den Ausbau regionaler Kooperationsstrukturen sowie die Bearbeitung wichtiger Schnittstellenthemen zwischen Wohnungsnotfallhilfe, Psychiatrie, Eingliederungshilfe, Hilfen für Menschen mit Abhängigkeitserkrankungen und anderen Unterstützungssystemen.

Die regionale Zusammenarbeit entfaltet Wirkung- in ganz Bayern

Aus der ARGE heraus konnten die beiden Koordinationsstellen Wohnungslosenhilfe Nord- und Südbayern entwickelt werden, die heute alle Kommunen, Landkreise, Bezirke und Träger in Bayern begleiten. Dabei geht es insbesondere um die Weiterentwicklung ambulanter Hilfen, fachliche Beratung, Vernetzung sowie die Unterstützung beim Aufbau neuer Strukturen vor Ort. Die Koordination Wohnungslosenhilfe Südbayern arbeitet mittlerweile als gewähltes >Vorstandmitglied in der Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe e.V. mit, um auch Impulse Richtung Berlin zu geben, aber auch nach Bayern mitzubringen.

Viele der in München und Oberbayern entwickelten Ansätze finden inzwischen auch überregional Beachtung. Das betrifft insbesondere die Zusammenarbeit unterschiedlicher Kostenträger und die gemeinsame Bearbeitung komplexer sozialer Fragestellungen an den Schnittstellen verschiedener Hilfesysteme.

Der Mensch im Mittelpunkt

Hinter allen fachlichen Diskussionen stehen Menschen, die sich in schwierigsten und prekären Lebensbedingungen befinden. Dies können ältere Menschen sein, die nach einem Schicksalsschlag alleine ihre Wohnung nicht halten können, Familien, die unter steigenden Wohnkosten leiden, junge Menschen nach dem Ende der Jugendhilfe oder Personen, die nach einem Krankenhaus-, Psychiatrie- oder Haftaufenthalt keine Wohnung mehr haben. Selbst vollwerbstätige Menschen finden teilweise keine Wohnung und sich auf eine Einrichtung der Wohnungsnotfallhilfe angewiesen.

Die ARGE versteht ihre Aufgabe deshalb als fachpolitisches Handeln. Sie will dazu beitragen, dass Hilfen erreichbar sind, Rechtsansprüche verwirklicht sowie Übergänge gelingen und Menschen bestmöglich selbstbestimmt leben können.

„Zusammenarbeit bleibt der Schlüssel“

„40 Jahre Arbeitsgemeinschaft zeigen, was möglich wird, wenn öffentliche Hand und freie Wohlfahrtspflege Verantwortung gemeinsam übernehmen. Wohnungslosigkeit ist eine komplexe gesellschaftliche Herausforderung. Sie lässt sich nur bewältigen, wenn Kommunen, Bezirke, Ministerien und soziale Träger ihr Wissen, ihre Ressourcen und ihre Erfahrungen miteinander verbinden. Unser gemeinsames Ziel bleibt, Menschen frühzeitig zu unterstützen und ihnen eine verlässliche



Perspektive auf Wohnen und gesellschaftliche Teilhabe zu eröffnen.“ betont Christina Haack, Vorsitzende des Kuratoriums der Arbeitsgemeinschaft Wohnungsnotfallhilfe München und Oberbayern.

Wohnen bleibt die zentrale soziale Frage

Trotz vieler Fortschritte bleibt die Sicherung bezahlbaren Wohnraums eine der zentralen Herausforderungen. Prävention, Fachberatung und soziale Unterstützung sind wichtige Bausteine. Langfristig können sie jedoch nur dann ihre volle Wirkung entfalten, wenn ausreichend bezahlbarer Wohnraum vorhanden ist.

Die Arbeitsgemeinschaft weist deshalb seit vielen Jahren darauf hin, dass Wohnraumpolitik und Wohnungsnotfallhilfe zusammen gedacht werden müssen. Der Erhalt von Wohnraum, die Verhinderung von Wohnungsverlusten und die Entwicklung dauerhafter Wohnperspektiven bleiben zentrale Aufgaben für die kommenden Jahre.

Blick nach vorn

Das Jubiläum versteht die Arbeitsgemeinschaft nicht nur als Anlass für einen Rückblick. Es ist zugleich ein Auftrag für die Zukunft. Die Weiterentwicklung ambulanter Fachberatungsstellen, die Stärkung präventiver Hilfen, die Verbesserung der Zusammenarbeit verschiedener Unterstützungssysteme sowie die Sicherung bezahlbaren Wohnraums werden auch künftig entscheidende Themen bleiben. Denn Wohnungslosigkeit ist oft vermeidbar. Sie kann verhindert werden, wenn Hilfen rechtzeitig greifen und unterschiedliche Akteure gemeinsam Verantwortung übernehmen.

Das 40-jährige Jubiläum würdigt die Arbeitsgemeinschaft am 12. Oktober 2026 um 17 Uhr mit einem Festakt unter dem Titel „In eigener Sache“ im Münchner Schlachthof. Grußworte werden die Leitende Ministerialrätin des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales, Dr. Dorothea Gaudernack, der Bezirkstagspräsident des Bezirks Oberbayern, Thomas Schwarzenberger, und die Dritte Bürgermeisterin der Landeshauptstadt München, Verena Dietl sprechen. Zudem erwartet die geladenen Gäste ein Fachvortrag des Autors Dominik Bloh, einst selbst von Obdach- und Wohnungslosigkeit betroffen, und ein Fachimpuls von Jörn Scheuermann und Stephanie Watschöder von der Arbeitsgemeinschaft Wohnungsnotfallhilfe München und Oberbayern und Koordination Wohnungsnotfallhilfe Südbayern. Moderiert wird die Veranstaltung durch die Kabarettistin und Schauspielerin Luise Kinseher.

Arbeitsgemeinschaft Wohnungsnotfallhilfe München und Oberbayern

Die Arbeitsgemeinschaft Wohnungsnotfallhilfe München und Oberbayern wurde am 1. Januar 1986 gegründet. Sie verbindet öffentliche und freie Träger der Wohnungsnotfallhilfe mit dem Ziel, Hilfesysteme weiterzuentwickeln, Bedarfe zu analysieren, Kooperationen zu fördern und wohnungslose sowie von Wohnungslosigkeit bedrohte Menschen wirksam zu unterstützen. Als Koordination Wohnungslosenhilfe Südbayern begleitet sie fachliche Entwicklungsprozesse auf kommunaler, regionaler und überregionaler Ebene neben Oberbayern auch in Schwaben, Niederbayern sowie auf Landes- und Bundesebene.



Mitglieder des Kuratoriums der Arbeitsgemeinschaft Wohnungsnotfallhilfe München und Oberbayern

Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales
Bezirk Oberbayern
Bayerischer Gemeindetag
Arbeitsgemeinschaft der örtlichen Sozialhilfeträger im Bezirksverband Oberbayern
Landeshauptstadt München - Sozialreferat
Stadt Rosenheim-Sozial, Wohnungs- und Versicherungsamt
Stadt Ingolstadt - Amt für Soziales
Landkreis München - Landratsamt
Agentur für Arbeit München
AWO Kreisverband München-Stadt e.V. / Projekteverein
AWO Kreisverband München-Land e.V.
Bayerisches Rotes Kreuz - Bezirksverband Oberbayern
Internationaler Bund IB freier Träger der Jugend-, Sozial- und Bildungsarbeit e.V.
Caritasverband der Erzdiözese München und Freising e.V.
Katholischer Männerfürsorgeverein München e.V.
Sozialdienst katholischer Frauen e.V. München
Diakonie München und Oberbayern gGmbH
Evangelisches Hilfswerk gGmbH
Der Paritätische in Oberbayern e.V.
Wohnhilfe e.V.
Condrobs e.V.
Diakonie Rosenheim e.V.
Caritas Wohnheime und Werkstätten Ingolstadt e.V.

